



Suizidprävention
Einheitlich Regional
Organisiert
LU | OW | NW

Donnerstag, 03. März 2022

MEDIENMITTEILUNG

Erfolgreicher Projektstart von SERO (Suizidprävention Einheitlich Regional Organisiert)

Anfangs 2021 lancierte die Luzerner Psychiatrie (*lups*) zusammen mit der Gesundheitsförderung Schweiz und weiteren Träger- und Partnerorganisationen das Projekt SERO. Im ersten Projektjahr lag der Fokus darauf, Fachpersonen das Projekt im Detail vorzustellen und erste Massnahmen einzuführen.

Information und Schulung von Fachpersonen

Um die vier Massnahmen von SERO in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden etappenweise einzuführen, wurde das Versorgungsgebiet der *lups* in drei verschiedene Regionen aufgeteilt. Zunächst wurde SERO Fachpersonen aus den Regionen Hochdorf/Sursee, aus der Stadt Luzern und Agglomeration sowie *lups*-Mitarbeitenden nähergebracht. Die zu diesem Zweck organisierten Regionalgruppentreffen und Informationsanlässe stiessen auf reges Interesse; so besuchten bereits mehr als 500 Fachpersonen die PRISM™-S-Kurse. Mit der PRISM™-S-Methode lernen die Kursteilnehmenden Suizidgefährdung rasch zu erkennen sowie systematisch zu erfassen. Die Kurse werden aktuell für Fachpersonen der Stadt Luzern und Agglomeration angeboten, in der dritten Etappe (Herbst 2022) für die Regionen Willisau, Wolhusen und Entlebuch sowie die Kantone Obwalden und Nidwalden.

Etablierung Sicherheitsplan und Durchführung der ersten ensa-Kurse

In Zusammenarbeit mit Personen, welche Erfahrungen mit suizidalen Krisen haben, und Fachpersonen wurde im ersten Projekthalbjahr ein Sicherheitsplan entwickelt, in welchem Betroffene individuelle Handlungsabläufe zur Bewältigung einer suizidalen Krise definieren können. Der Sicherheitsplan wird bereits an allen Standorten der *lups* eingesetzt. Weiter wurden die ersten vergünstigten ensa-Kurse «Erste-Hilfe-Gespräche über Suizidgedanken» in der Zentralschweiz angeboten. Die Kurse schulen jedoch Erste-Hilfe-Massnahmen, um Menschen vor und in suizidalen Krisen beizustehen.

Entwicklung Selbstmanagement-App

Eine weitere zentrale Massnahme von SERO ist die Entwicklung einer Selbstmanagement-App für suizidgefährdete Personen und ihre Angehörigen. Aktuell befindet sich diese in der Programmierungsphase. Die kostenlose App soll Ende 2022 zum Download zur Verfügung stehen.

Trägerorganisationen

Luzerner
Psychiatrie **lups.ch**
Luzern | Obwalden | Nidwalden

HOHENEGG
Privatklinik am Zürichsee

prismium

Berner
Fachhochschule

pro mente sana
Psychische Gesundheit stärken



Das Projekt «SERO» wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Projektförderung PGV von Gesundheitsförderung Schweiz

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Fazit zum ersten Projektjahr

Das erste Projektjahr wird positiv gewertet. Mit dem Einbezug von Fachpersonen, Betroffenen und Angehörigen konnte wichtiges Fach- und Erfahrungswissen in die Projekthinhalte einfließen. So orientieren sich die SERO-Massnahmen an den Bedürfnissen und Anliegen der verschiedenen Zielgruppen. Der weitere Projekterfolg wird von der Umsetzung und Anwendung der Methoden durch die behandelnden Fachpersonen abhängen. Ihre Anwendung erfordert einen gewissen Initialaufwand, längerfristig wird jedoch ein wichtiger Beitrag zur vernetzten Suizidprävention geleistet.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sero-suizidpraevention.ch

SERO auf einen Blick

Das Projekt SERO hat zum Ziel, Suizide und Suizidversuche sowie die damit zusammenhängende Inanspruchnahme von Gesundheitsdienstleistungen im Versorgungsgebiet der *lups* zu reduzieren. In den Jahren 2021 – 2024 werden gemäss den Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit folgende vier zentrale Massnahmen umgesetzt:

- Etablierung der PRISM-S-Methode
- Einsatz eines Sicherheitsplans
- Durchführung von ensa-Kursen «Erste-Hilfe-Gespräche über Suizidgedanken»
- Entwicklung einer Selbstmanagement-App für suizidgefährdete Personen

Mit SERO soll einerseits das Selbstmanagement suizidgefährdeter Personen sowie ihrer Angehörigen optimiert und gefördert werden. Andererseits wird eine koordinierte und vernetzte Versorgung durch Fachpersonen in der Region angestrebt.

Für Auskünfte steht Ihnen Michael Durrer, Pflegeexperte APN Luzerner Psychiatrie und Projektleiter SERO, am 03. März 2022 zwischen 12.30 – 14.30 Uhr zur Verfügung.

Koordination / Kontakt:

Luzerner Psychiatrie, Kommunikation & Marketing,
info@lups.ch, T 058 856 50 99